



*La 11*  
Herrn  
Oberbürgermeister Gerich

f

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,  
Wohnen und Integration

und

Stadtrat Christoph Manjura

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel

an die Stadtverordnetenversammlung

9. Januar 2019

**Platz der Deutschen Einheit endlich vollenden**  
Beschluss Nr. 0483 vom 8. November 2018  
Antrags.-Nr. 18-F-05-0047  
hier: Ziffer 4.6 des o. g. Beschlusses

*„Der Magistrat wird des Weiteren gebeten zu prüfen, ob die aufsuchende Sozialarbeit durch Streetworker eingeführt und ggf. intensiviert werden kann“.*

Inhaltlich möchte ich Bezug nehmen auf die Antwort zum Beschluss Nr. 0104 des Ortsbeirats Westend/Bleichstraße vom 31.10.2018.

Es ist mir aber zunächst wichtig darauf hinzuweisen, dass öffentliche Plätze in der Innenstadt immer dazu geeignet sind, Personengruppen zum Aufenthalt einzuladen, die aus unterschiedlichsten Gründen ihren Tag oder lange Stunden dort verbringen und auch Alkohol bzw. andere Drogen konsumieren.

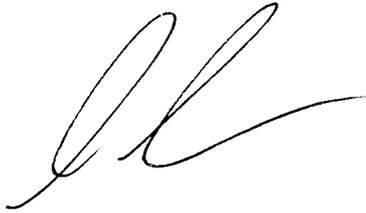
Dies bedeutet aber nicht gleichzeitig, dass es sich hierbei um wohnungslose Personen handelt, vielmehr ist dies häufig einer Form der Tagesstrukturierung dieser Personengruppen.

Vertreibungseffekte sind nicht zielführend, da sie lediglich eine Verlagerung des Problems zur Folge haben.

Wichtig ist m.E., dass - neben der Begleitung dieser Personenkreise durch Streetworker - infrastrukturelle Rahmenbedingungen - hier seien vorrangig Toiletten und Mülleimer genannt - es an diesen Plätzen ermöglichen, einen Aufenthalt dort sozialverträglich zu gestalten.

Die anspruchsvollen Aufgaben der Straßensozialarbeit werden vom Diakonischen Werk Wiesbaden (DW) ausgeführt. Derzeit sind drei Sozialarbeiter, jeweils in Teilzeit, mit dieser Aufgabe betraut. Für die obdachlosen Menschen gibt es feste Zeiten und bekannte Anlaufstellen, die je nach Bedarf angepasst werden. Aktuell wird der Platz der Deutschen Einheit und der Faulbrunnenplatz dienstags in der Zeit zwischen 17:00-19:00 Uhr sowie donnerstags um 16:30 Uhr angelaufen.

Kostenträger für die Aufgabe der Straßensozialarbeit ist aber nicht die Landeshauptstadt Wiesbaden, sondern der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) als überörtlicher Sozialhilfeträger, der die beim DW vorhandenen Stellen zu 100 Prozent finanziert. Sollte die Stadt Wiesbaden zu der Erkenntnis kommen, dass ein zusätzlicher Bedarf besteht, dann kann durch uns keine Ausweitung der Straßensozialarbeit geplant, sondern maximal in Abstimmung mit dem DW gegenüber dem LWV Hessen thematisiert werden.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' followed by a cursive 'H' and a long horizontal stroke extending to the right.